

Erfahrungsbericht – ERASMUS Auslandssemester WiSe 23/24

Im Wintersemester 2023/24 habe ich mein im Studium verpflichtendes Auslandssemester an der „Universität Autònoma de Barcelona“ absolviert. Wie der Name schon verrät, liegt die Universität in der Provinz Barcelona im wunderschönen Katalonien. Ich bin eigentlich Studentin der Integrierten Europastudien, habe aber mein Auslandssemester über das Politikwissenschaftliche Institut gemacht.

Vorbereitung:

An sich wird man von der Bremer Universität gut durch den Bewerbungsprozess geführt, dennoch kann der Bewerbungsprozess sehr undurchsichtig wirken und man hat Angst, Fehler zu machen. Bei mir sind einige Dinge nicht ganz glatt gelaufen und ich kann jetzt rückblickend sagen, dass ich mir viel zu viel Stress gemacht habe. Natürlich sollte man sich schnellstmöglich um jedes Problem kümmern, aber wie bei mir und vielen anderen auch wurde schnell eine Lösung für jedes Problem entweder vom Koordinator oder dem International Office gefunden. Für die UAB gab es keine besonderen Vorgaben, außer den ganz normalen Bewerbungsprozess. Ich kann jedem wirklich nur empfehlen, die ganzen Infoveranstaltungen zu besuchen, auch wenn viele Informationen im Internet zu finden sind, ist der Austausch mit anderen ERASMUS-Bewerbern schon Grund genug, zu den Veranstaltungen zu gehen. Tatsächlich habe ich mehrere Studierende in Bremen schon kennengelernt, welche ich dann durch die witzigsten Zufälle dann auch in Barcelona wiedergetroffen habe.

Insgesamt kann ich jedem nur empfehlen, macht euch einen groben Überblick durch die Website und Infoveranstaltungen und checkt danach regelmäßig eure E-Mails. Eigentlich kann kaum etwas schiefgehen, wenn ihr die Anleitungen Stück für Stück befolgt. Deswegen ist auch der Kontakt zu anderen ERASMUS-Studenten von Vorteil, da man sich einfach immer etwas rückversichern kann oder auch schneller bemerkt, wenn bei einem selbst im Prozess etwas nicht richtig zu laufen scheint.

Bezüglich der Anreise habe ich von ganz unterschiedlichen Methoden gehört. Ich habe mich aber schlussendlich für das Fliegen entschieden, einfach weil es mit so viel Gepäck am einfachsten war. Zug oder Bus hat laut Bekannten von mir auch gut funktioniert.

Kurswahl und Studium:

Die UAB ist eine katalanische Universität. Da ich mal stark vermute, dass die wenigsten, die nach Barcelona wollen, Katalan sprechen, ist das sicherlich die größte Hürde. Ich selber bin mit einem eher schlechten Spanisch und absolut keinem Verständnis von Katalan in der UAB angekommen. Bei der Kurswahl wurde uns schon im Vorfeld mitgeteilt, dass wir lediglich zwei Kurse in Englisch belegen dürfen und lediglich einen in Spanisch. Das heißt, man müsste bei 30 CP mindestens 2 Kurse in Katalan belegen. Für Spanisch war leider mein Sprachniveau nicht ausreichend genug (verlangt wird B2-Niveau), daher fiel dies für mich weg. Die Kurswahl war dadurch nicht gerade einfach, da es kaum Unterstützung im Politikfachbereich gab. Ich habe von anderen Studierenden aus anderen Fachbereichen gehört, dass es bei ihnen mehr Unterstützung gab und kaum Einschränkungen. Im Endeffekt hatte ich dann 2 Kurse auf Englisch und zwei auf Katalan. Ich hatte am Anfang große Bedenken, da ich mir schlecht vorstellen konnte, einen Uni-Kurs in einer Sprache zu bestehen, in welcher ich nicht mal ein Wort kannte. Ich habe am Anfang meine Kurse auch noch einmal gewechselt und bei den Katalan-Kursen bin ich dann auf Nummer sicher gegangen und habe keinen Kurs gewählt, der mich interessiert, sondern einen, wo die Dozierenden mir versichert haben, dass wir dafür eine Lösung finden. Nicht alle Dozierenden waren so offen und ich bin mir sicher, dass ich durch diese Kurse auch durchgefallen wäre. Die besagten Dozierenden haben uns zwar Mut zugesprochen, aber klar mitgeteilt, dass sie für uns keine Ausnahmen machen können, außer dass wir die Präsentationen und Klausuren in Englisch durchführen durften. Im Endeffekt hat alles geklappt und ich habe alle Kurse bestanden, aber es war echt nicht einfach und ich musste sehr viel in Eigenregie lernen. Ich kann daher nur empfehlen, spricht rechtzeitig mit euren Dozierenden! Im Allgemeinen ist die UAB eine schöne Universität mit vielen Flächen und netten Menschen. Leider liegt die Universität in Bellaterra, ein Stück außerhalb von Barcelona, daher hatte ich immer einen Weg von über einer Stunde zur Universität, da ich gerne zentral in Barcelona leben wollte. Dies sollte man auf jeden Fall beachten.

Unterkunft und Leben in Barcelona:

Die Mieten in Barcelona sind ziemlich hoch, das muss man wissen. Ich habe für ein wirklich kleines Zimmer 450€ gezahlt in einem zwar sehr zentralen, aber auch nicht ganz ungefährlichen Stadtteil. Im Verhältnis war meine Miete daher recht günstig im Vergleich zu anderen Erasmus-Studierenden. Ich habe insgesamt aber sehr viel Glück gehabt mit meiner WG, da gab es leider echt schlimme Geschichten. Bitte passt auf, dass ihr auf keinen Scam reinfällt; die werden wirklich immer besser und machen wirklich richtige WG-Castings mit allem Drum und Dran.

Ich habe mein Zimmer über WG-Gesucht gefunden, aber die meisten, die ich kenne, sonst über Idealista.

In Barcelona wird es wirklich nie langweilig. Jedes Wochenende und auch unter der Woche gibt es zahlreiche Events, davon viele auch komplett kostenlos. Man muss schon eher aufpassen, dass einem die Stadt nicht irgendwann zu viel wird, und man sollte auch Erholungspausen einplanen, damit man nicht irgendwann überfordert ist von all dem Trubel in der Stadt. Ich habe im Stadtviertel „El Raval“ gelebt, dieses liegt sehr zentral und gehört zum Ciutat Vella. Ich mochte das Raval sehr, trotz seines schlechten Rufes habe ich dort sehr gerne gelebt, aber ganz ungefährlich war es auch nicht. Dort herrscht viel Armut, sowie auch Prostitution und viel Drogenkonsum. Jeder, der es gerne ruhig hat, würde ich es nicht empfehlen, ins Raval zu ziehen, dennoch ist die Subkultur im Raval einfach toll. Das Raval hat definitiv die coolsten Bars und Cafés und alles ist voll mit absolut coolen alternativen Menschen.

Ich war tatsächlich nicht so interessiert daran, an den ESN-Veranstaltungen teilzunehmen. Viele haben sehr positive Erfahrungen damit gemacht, aber ich wollte gerne mehr ins „echte Leben“ von Barcelona eintauchen und habe meine Freunde in Bars, auf der Straße oder auf Bumble Friends kennengelernt. Ich kann nur jeden ermutigen, auch mal außerhalb der Erasmus-Studi-Bubble sich umzuschauen und nicht nur in internationalen Kreisen zu bleiben. Ich denke, ich habe so wirklich das Gefühl gehabt, in Barcelona auch zu leben und nicht nur zu Besuch zu sein. In den 7 Monaten, welche ich dort war, habe ich in der Stadt ein richtiges Zuhause gefunden und vor allem die tollen Menschen, die ich kennenlernen durfte und die jetzt zu meinen Freunden zählen, haben das Ganze zu einem Zuhause gemacht! Ich kann Barcelona wirklich empfehlen für jeden, der viel Aktion und Abwechslung mag; falls man mehr Ruhe braucht, informiert euch vorher gut, welche Stadtteile zu euch passen, und geht vielleicht eher in die Randbezirke oder auch ganz nach Bellaterra in die Nähe der Uni.

Fazit:

Traut euch! Ich habe die komplette ERASMUS-Zeit sehr positiv wahrgenommen. Natürlich gab es mal Probleme und es war sicherlich auch nicht immer einfach, aber ich bin als Mensch wirklich an dieser Erfahrung gewachsen und würde es immer wieder machen! Die UAB war eine ganz normale gute Universität, nur der Weg dorthin war etwas anstrengend auf Dauer, trotzdem würde ich es genau so nochmal machen. Barcelona ist eine tolle Studentenstadt und voller toller Überraschungen und Kunst. Bloß seid euch bewusst, es ist Katalonien und die

Katalanen sind sehr stolz auf ihre Traditionen; ich kann nur empfehlen, sich vorher darüber einmal zu informieren, allein auch wegen der Sprachprobleme, die dadurch entstehen können. Ich kann es nur nochmal betonen, ich habe in Barcelona wirklich eine zweite Heimat gefunden und kann es jedem empfehlen. Ich habe versucht, in dem Text auch auf die Probleme einzugehen, die ich hatte, damit es anderen vielleicht etwas erspart bleibt, aber dennoch, es war richtig klasse und ich vermisse die Zeit sehr!